

# Bericht über die Lohnstatistik des Schweiz. Gewerkschaftsbundes 1914/15

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau für die Schweiz : Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **9 (1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-350692>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Biel:  
Präs.: *E. Ryser.* Sekr.: *W. Müller.*

Brugg:  
Präs.: *G. Schaffner.* Sekr.: *E. Mischler.*

La Chaux-de-Fonds:  
Präs.: *Ch. Schürch.* Sekr.: *A. Guy.*

Davos:  
Präs.: *Karl Schmidt.* Sekr.: *K. Hartmann.*

Delsberg:  
Präs.: *Ch. Wolf.* Sekr.: *W. Steiger.*

Freiburg:  
Präs.: *Oskar Colling.* Sekr.: *Alb. Thalmann.*

Genf:  
Präs.: *Louis Cevey.* Sekr.: *Louis Maurer.*

Grenchen:  
Präs.: *Max Rüdt.* Sekr.: *A. Ferenmutsch.*

Herisau:  
Präs.: *J. A. Heil.* Sekr.: *E. Ottinger.*

Horgen:  
Präs.: *Siegfr. Steiner.* Sekr.: *Jak. Hüni.*

Interlaken:  
Präs.: *A. Wirz.* Sekr.: *Fr. Gerber.*

Langenthal:  
Präs.: *Hans Müller.* Sekr.: *E. Däster.*

Lausanne:  
Präs.: *M. Pauli.* Sekr.: *Leon Paris.*  
*E. Guggi.* > *Fritz Ribl.*

Liestal:  
Präs.: *A. Strübin.* Sekr.: *A. Brodbeck.*

Le Locle:  
Präs.: *M. Grandjean.* Sekr.: *Georges Fivaz.*

Luzern:  
Präs.: *J. Schwegler.* Sekr.: *H. Thurnheer.*

Oerlikon-Seebach-Schwamendingen:  
Präs.: *C. Bürgi.* Sekr.: *E. Demuth.*

Moutier:  
Präs.: *Ls. Hugoniot.* Sekr.: *v. Arx.*

Neuenburg:  
Präs.: *Gottlob Schumacher.* Sekr.: *E. Stutz.*

Olten:  
Präs.: *J. Schmidt.* Sekr.: *Barfuss.*

Pfäffikon (Zürich):  
Präs.: *E. Diggelmann.* Sekr.: *Paul Meier.*

Rapperswil:  
Präs.: *J. Boll.* Sekr.: *W. Bürgler.*

Rheinfelden:  
Präs.: *Math. Braunsteffer.* Sekr.: *M. Glattfelder.*

Rorschach:  
Präs.: *G. Hilzinger.* Sekr.: *J. Hogger.*

Schaffhausen:  
Präs.: *H. Schlatter.* Sekr.: *E. Meier.*

Steckborn:  
Präs.: *K. Hagenbüchli.* Sekr.: *K. Gretsch.*

St. Gallen:  
Präs.: *G. Laufer.* Sekr.: *Th. Koch.*

St. Immer:  
Präs.: *A. Mäeschler.* Sekr.: *Emile Fuchs.*

Thalwil:  
Präs.: *Jak. Bollier.* Sekr.: *E. Moser.*

Thun:  
Präs.: *K. Stauffer.* Sekr.: *Th. Umhang.*

Turgi:  
Präs.: *Müri.* Sekr.: *A. Suter.*

Wädenswil:  
Präs.: *P. Kunz.* Sekr.: *Ad. Follmi.*

Weinfelden:  
Präs.: *H. Müller.* Sekr.: *J. Hübscher.*

Winterthur:  
Präs.: *Dr. Gasser.* Sekr.: *A. Messer.*

Zürich:  
Präs.: *Math. Frisch.* Sekr.: *A. Wyss.*

Thurgauischer Arbeitersekretariatsverband:  
Präs.: *Jb. Meier.* Sekr.: *E. Wettstein.*

Für die Notstandskommission der schweizerischen  
Arbeiterschaft:  
Präs.: *Paul Pflüger.* Sekr.: *Herman Greulich.*

**Bern**, den 19. Dezember 1916.



## Bericht über die Lohnstatistik des Schweiz. Gewerkschaftsbundes 1914/15.

Bearbeitet im Wirtschaftsstatistischen Bureau der Liga für  
die Verbilligung der Lebenshaltung.

Der hier vorliegende Bericht ist ein Auszug aus der definitiven Publikation, die sich aus der Bearbeitung der Erhebung ergibt. Wir geben eine kurze Orientierung über die Durchführung und die Bearbeitung der Erhebung und gliedern hierauf die Tabellen an, welche die Durchschnittslöhne für das ganze Land enthalten. In der definitiven Publikation wird jeder Verband besonders behandelt und besprochen und werden Lohnindexziffern berechnet, welche als Ausgangspunkt für die Vergleichung der Fortschritte in den Lohnverhältnissen zweckdienlich sind. Wir überlassen es den Mitgliedern des Gewerkschaftsbundes, zu vergleichen, ob und inwiefern die Beteiligung an der Statistik zu wünschen übrigliess. Wir haben für spätere lohnstatistische Erhebungen, die sich jedenfalls für das Jahr 1917 wieder empfehlen, Vorschläge ausgearbeitet, deren Befolgung es gestatten würde, die Fehler zu vermeiden, die bei der erst-

maligen Aufnahme der Lohnstatistik gemacht wurden.

Die Tabellen über die Hauptergebnisse der Erhebung wurden den Verbänden zur Einsicht zugeschickt. Nicht geantwortet hat der Verband der Staats- und Gemeindearbeiter.

### I. Die Durchführung und Ausdehnung der Erhebung.

Die Lohnerhebung wurde vom Schweiz. Gewerkschaftsbund in der Weise durchgeführt, dass jedem Vertrauensmann der einzelnen Verbände so viele Karten übergeben wurden, als er zur Verteilung in der Werkstatt oder Abteilung bedurfte. Diese Frageformulare wurden an die einzelnen Arbeiter verteilt und bis zum 10. September 1915 durch die Vermittlung der Vertrauensmänner wiederum gesammelt.

Das vom Schweiz. Gewerkschaftsbund ausgearbeitete Frageformular für die einzelnen Arbeiter enthielt folgende Fragen:

1. Name: .....
2. Heimatort: .....
3. Beruf: .....
4. Alter: .....
5. Zivilstand: .....
6. Haben Sie für Kinder oder sonstige Familienangehörige zu sorgen? Wieviel Personen: .....
7. Angaben über Arbeitslohn:
  - a) Wieviel beträgt im August 1915
    1. Ihr Stundenlohn? .....
    2. Ihr Wochenlohn? .....

(Akkordverdienst inbegriffen)
  - b) Wie hoch belief sich Ihr Verdienst im Juli 1914 (vor Kriegsausbruch)
    1. Ihr Stundenlohn? .....
    2. Ihr Wochenverdienst? .....

(Akkordverdienst inbegriffen)
8. Wieviel Stunden arbeiten Sie gegenwärtig pro Woche?
9. Verdiensteinbusse seit 1. August 1914 bis 1. August 1915:
  - a) Wegen Arbeitsmangels und Arbeitslosigkeit .....
  - b) Wegen Lohnreduktion .....
  - c) Wegen Militärdienstes .....

Der Vertrauensmann seinerseits hatte folgende Fragen in bezug auf die von ihm vertretene Unternehmung zu beantworten:

Titel der Unternehmung: ..... Ort: .....  
 Betrieb, event. Abteilung: .....  
 Zahl der im August 1915 beschäftigten Arbeiter: .....  
 Zahl der vor Kriegsausbruch beschäftigten Arbeiter: .....  
 Arbeitszeit, normal, vor Kriegsausbruch, Stunden pro Woche: .....  
 Arbeitszeit, durchschnittliche, pro Woche, Stunden ..... im August 1915.

\* \* \*

Es beteiligten sich aus den Gewerkschaftsverbänden:

	Mitglieder	
	männliche	weibliche
Metallarbeiter-Verband . . . . .	4127	—
Holzarbeiter-Verband . . . . .	1390	—
Typographenbund . . . . .	1194	—
Lithographenbund . . . . .	397	—
Buchbinder-Verband . . . . .	262	68
Papierarbeiter . . . . .	287	149
Ledarbeiter-Verband . . . . .	271	78

	Mitglieder	
	männliche	weibliche
Schneider und Schneiderinnen . . . . .	227	8
Textilarbeiter-Verband . . . . .	554	455
Staats- und Gemeindearbeiter . . . . .	745	10
Reparaturwerkstättearbeiter der Eisenbahnen . . . . .	996	—
Handels-, Transport- und Lebensmittelarbeiter . . . . .	1083	403
Heizer und Maschinisten . . . . .	1150(?)	—

Nicht bearbeitet wurden die Angaben aus folgenden Verbänden:

	Angaben
Coiffeurgehilfen-Verband . . . . .	41
Bauarbeiter-Verband . . . . .	128
Maler . . . . .	154
Stein- und Tonarbeiter-Verband . . . . .	159
Hutarbeiter-Verband . . . . .	96
Lokomotivpersonal-Verband . . . . .	350

Die Angaben aus letzterem konnten nicht berücksichtigt werden, weil die Nebenbezüge nicht genügend ausgeschieden werden konnten, weshalb die Angaben nicht vergleichbar waren. Aus den übrigen angeführten Verbänden war die Zahl der Angaben zu gering, um auf Grund derselben die durchschnittliche Lohnhöhe berechnen zu können. Ausserdem waren die Berufsangaben auf den Karten zum Teil durchaus ungenügend.

### II. Die Bearbeitung der Erhebung.

Die Bearbeitung der Lohnstatistik wurde vom Wirtschaftsstatistischen Bureau der Liga zur Verbilligung der Lebenshaltung übernommen.

Die Ausführlichkeit der beiden Frageformulare hätte gestattet, die Stellung der Arbeiter nach all den verschiedenen Richtungen zu untersuchen, die auf Grund einer lohnstatistischen Erhebung überhaupt untersucht werden können. Da jedoch eine solche weitgehende Bearbeitung des Urmaterials einen bedeutend grösseren Aufwand an Zeit und Kosten verursacht hätte, durfte entsprechend dem Zwecke der Erhebung nur die Frage nach der Lohnhöhe berücksichtigt werden. Es konnte um so eher auf eine weitergehende Bearbeitung verzichtet werden, als über wichtige Fragen, zum Beispiel die Beziehungen von Lohnhöhe zum Alter des Arbeiters, bereits Spezialuntersuchungen bestehen. Immerhin wird der Schweiz. Gewerkschaftsbund das Urmaterial der Lohnstatistik 1914/15, die die umfassendste bis jetzt in der Schweiz durchgeführte Erhebung darstellt, für eine Bearbeitung nach weiteren Gesichtspunkten gewiss gerne zur Verfügung stellen.

Aber auch die Angaben über die Lohnhöhe, wie sie im Urmaterial des Schweiz. Gewerkschaftsbundes vorliegen, genügen nicht den strengen Anforderungen, die von der Wissen-

schaft an eine Lohnstatistik gestellt werden. Vor allem fehlt eine Ausscheidung des Arbeitslohnes nach der *Entlohnungsart*. Die blosse Frage nach dem Wochenlohn (Akkordverdienst inbegriffen) genügt in dieser Richtung durchaus nicht, denn durch die angeführte Fragestellung treten die wesentlichen Unterschiede in der Lohnhöhe bei Zeit- und Akkordlohn nicht zutage. Da ausserdem nur eine kleine Anzahl von Angaben, in denen Akkordverdienst inbegriffen war, gemacht wurden, verzichteten wir bei der Bearbeitung auf die Berücksichtigung derselben und begnügten uns mit den Angaben über den Stundenlohn ohne Akkordverdienst.

Trotz der vielseitigen Fragestellung entspricht die Lohnerhebung des Schweiz. Gewerkschaftsbundes nicht den Forderungen einer älteren Richtung in der Wissenschaft, deren Führer Böhmert verlangte, dass der Zweck der Lohnstatistik nur sein könne, « eine Schilderung der sozialen Lage und einen Ueberblick über die Daseinsbedingungen einer bestimmten Klasse von Arbeitern an einem bestimmten Orte zu geben ». Wir können uns um so eher der Ansicht eines Eulenburg und anderer anschliessen, dass « die Lohnermittlung immer nur ein kleiner Teil der Sozialstatistik überhaupt sein kann » (Eulenburg: Zur Frage der Lohnermittlung, S. 6), als unsere Lohnerhebung bereits ihre Ergänzung hat in der Haushaltungsstatistik des Schweiz. Arbeiterbundes. Dieser Umstand gestattet auch, auf eine Beobachtung der Arbeitslöhne während eines ganzen Jahres zu verzichten und sich mit Durchschnittsangaben für die Monate Juli 1914 und August 1915 zu begnügen.

Dennoch muss daran festgehalten werden, dass sowohl infolge der Vernachlässigung des Akkordverdienstes als auch wegen der Befragung nach dem mittlern Stundenverdienst während eines Monats, der wohl nicht von jedem Arbeiter richtig berechnet werden konnte, und der ausserdem von Zufälligkeiten abhängig ist, die Lohnerhebung des Schweiz. Gewerkschaftsbundes keinen Anspruch auf den Charakter einer exakten Statistik der wirklich verdienten Arbeitslöhne machen kann. Ihre Aufgabe war aber auch in erster Linie die Feststellung des *durchschnittlichen Lohnstandes*, und dieser Zweck konnte trotz Verzicht auf eine möglichst exakte Feststellung des wirklichen Arbeitsverdienstes erreicht werden.

Die *Verarbeitung des Urmaterials* erfolgte in der Weise, dass drei Gruppen gebildet wurden für Ortschaften mit unter 5000, solchen mit 5000 bis 20,000, und solchen mit über 20,000 Einwohnern, und dass aus den Summen der Angaben der einzelnen Grössenklassen die Durchschnittslöhne berechnet wurden.

Beruf	1914		1915		
	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Vergleich mit 1914 (1914 = 100)
<b>Buchbinder</b>		Cts.		Cts.	Cts.
<i>(männlich)</i>					
Buchbinder . . . . .	178	68,4	192	64,8	94,7
Presser . . . . .	4	69,5	5	68,0	97,8
Ledarbeiter . . . . .	2	85,0	2	85,0	100
Goldschnittmacher . . . . .	2	62,5	2	62,5	100
Kartonarbeiter . . . . .	21	63,7	23	61,6	96,7
Uebrige . . . . .	39	64,4	38	63,2	98,1
<i>(weibliche)</i>					
Falzerinnen . . . . .	28	38,0	29	37,9	99,7
Hefterinnen . . . . .	11	37,7	11	38,9	103,2
Buchbinderinnen . . . . .	1	25,0	1	25,0	100
Uebrige . . . . .	25	37,4	27	37,5	100,3
Total männlich	246	67,5	262	64,5	95,5
Total weiblich	65	37,5	68	37,7	100,5
<b>Holzarbeiter</b>					
Schreiner . . . . .	872	76,6	871	64,4	84,1
Zimmerleute . . . . .	32	63,9	24	63,1	98,7
Polierer . . . . .	23	68,0	37	73,1	107,5
Korbmacher . . . . .	34	52,6	34	45,4	86,3
Anschläger . . . . .	59	89,3	60	88,2	98,8
Wagner . . . . .	4	72,0	5	64,4	89,4
Tapezierer . . . . .	28	78,3	31	77,0	98,3
Holzbildhauer . . . . .	3	104,3	2	81,5	78,1
Glaser . . . . .	20	75,8	13	72,7	95,9
Tischler . . . . .	56	68,8	52	67,4	98,0
Parkettleger . . . . .	29	82,6	25	79,4	96,1
Vergolder . . . . .	18	80,4	19	71,6	89,1
Drechsler . . . . .	16	64,0	30	67,4	105,3
Maschinisten . . . . .	134	80,4	141	78,6	97,8
Uebrige Holzarb. . . . .	42	63,5	41	63,2	99,5
Holzarbeiter total	1370	75,1	1385	72,3	96,3
In der Holzindustrie tätige:					
Packer . . . . .	4	60,0	4	71,2	118,7
Uebrige . . . . .	15	81,2	1	59,0	72,7
Total	1389	75,9	1390	73,5	96,8
<b>Ledarbeiter</b>					
<i>In Fabrikbetrieben tätige:</i>					
<i>(männlich)</i>					
Schuhmacher . . . . .	14	54,8	15	54,5	99,5
Zuschneider . . . . .	36	55,9	40	57,2	102,3
Stanzer . . . . .	8	60,4	9	58,2	96,3
Maschinenzwicker . . . . .	3	65,0	4	65,0	100
Schnittpolierer . . . . .	2	62,5	2	62,5	100
Ledarbeiter . . . . .	4	51,2	4	52,5	102,5
Uebrige . . . . .	38	49,9	47	49,0	98,2
<i>(weiblich)</i>					
Stepperinnen . . . . .	20	40,7	22	40,1	98,5
Schäftenäherinnen . . . . .	4	42,2	5	39,2	92,9
Ledarbeiterinnen . . . . .	3	37,7	3	37,7	100
Uebrige . . . . .	33	30,8	41	31,1	101

Beruf	1914		1915		
	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Vergleich mit 1914 (1914 = 100)
<i>In Kleinbetrieben (Schuhmachereien, Gerbereien und Sattlereien) tätige: (männlich)</i>		Cts.		Cts.	Cts.
Schuhmacher . . .	111	68,0	116	69,9	102,8
Sattler . . .	20	73,3	21	73,0	99,6
Gerber . . .	2	55,0	2	65,0	118,2
Uebrige . . .	10	50,0	11	49,3	98,6
<i>(weiblich)</i>					
Näherinnen . . .	2	43,5	2	43,5	100
Stepperinnen . . .	1	35,0	1	35,0	100
Schäftemacherinnen	4	50,0	4	50,8	101,6
Uebrige . . .	—	—	—	—	—
<i>Total in Fabrikbetrieben tätige</i>					
<i>männlich</i>	105	54,1	121	54,1	100
<i>weiblich</i>	60	35,2	71	34,7	98,6
<i>Total in Kleinbetrieben tätige</i>					
<i>männlich</i>	143	67,3	150	68,8	102,2
<i>weiblich</i>	7	46,0	7	46,4	100,9
<b>Lithographen</b>					
Lithographen . . .	227	90,1	242	88,4	93,2
Drucker . . .	50	94,4	58	91,8	97,2
Photographen . . .	9	100,1	11	91,8	91,7
Chemigraphen . . .	20	99,2	22	100,0	100,8
Zinkgiesser . . .	—	—	1	137,0	—
Zeichner . . .	3	114,3	3	116,7	102,1
Retoucheure . . .	7	102,6	7	94,4	92,0
Galvanoplastiker . . .	1	80,0	1	80,0	100
Aetzer . . .	4	88,5	4	92,2	104,2
Monteure . . .	2	79,0	3	85,3	108,0
Uebrige in d. Lithographie tätige . . .	44	94,1	45	95,6	101,6
Total	367	92,5	397	90,9	98,3
<b>Metallarbeiter</b>					
Dreher . . .	500	63,8	524	64,6	101,2
Schlosser . . .	643	67,0	802	66,1	98,6
Giesser . . .	378	63,1	407	63,1	100
Schleifer . . .	29	56,2	55	60,3	107,3
Mechaniker . . .	313	67,9	331	68,2	100,4
Spengler . . .	240	73,5	250	73,6	100,1
Gussputzer . . .	31	50,8	32	51,3	101,0
Stanzer . . .	6	53,5	15	58,0	108,4
Kernmacher . . .	107	56,1	110	56,3	100,3
Handlanger . . .	541	43,5	533	55,7	128,0
Zuschläger . . .	21	53,0	20	56,2	106,0
Bohrer . . .	90	55,9	90	55,1	98,6
Maschinisten . . .	26	60,4	33	57,6	95,4
Elektriker . . .	16	75,8	16	76,5	100,9
Schmiede . . .	145	67,2	145	64,6	96,1
Schweisser . . .	12	61,3	14	67,3	109,8
Monteure . . .	97	78,7	107	76,8	97,6
Gürtler . . .	33	67,1	35	67,6	100,7
Fräser . . .	84	58,4	87	60,1	102,9

Beruf	1914		1915		
	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Vergleich mit 1914 (1914 = 100)
Wickler . . . . .	20	62,0	22	58,6	94,5
Kontrolleure . . . . .	4	69,3	4	70,2	101,3
Silberschmiede . . . . .	1	100,0	1	100,0	100
Hobler . . . . .	45	56,2	46	56,3	100,2
Uebrige Metall- und Maschinenarbeiter	188	63,9	191	63,9	100
Metallararb. Total	3570	63,3	3870	63,8	100,8
<i>In d. Metallindustrie tätige:</i>					
Maler . . . . .	27	64,8	27	64,3	99,2
Holzarbeiter . . . . .	107	66,1	117	65,8	99,5
Maurer- u. Erdarb.	7	67,9	9	66,4	97,8
Magaziner (Packer)	28	57,5	28	56,6	98,3
Dachdecker . . . . .	39	75,4	41	73,9	98,0
Uebrige . . . . .	37	62,9	35	61,4	97,6
Total	3815	63,5	4127	63,9	100,6
<b>Papierarbeiter</b>					
Männlich . . . . .	266	48,5	287	51,4	106
Weiblich . . . . .	149	41,5	149	38,3	92,3
<b>Reparaturwerkstättearbeiter</b>					
<i>In Reparaturwerkstätten tätige Metall- u. Maschinenarbeiter:</i>					
Schlosser . . . . .	231	75,0	226	75,0	100
Schmiede . . . . .	44	77,8	44	77,4	99,5
Mechaniker . . . . .	12	64,4	12	64,4	100
Maschinenarbeiter . . . . .	3	69,7	3	69,7	100
Werkzeugmacher . . . . .	1	88,0	1	88,0	100
Spengler . . . . .	14	80,4	14	80,0	99,5
Dreher . . . . .	45	77,6	46	77,5	100
Monteure . . . . .	42	75,3	42	75,3	100
Kupferschmiede . . . . .	20	74,4	21	73,8	99,2
Zuschläger . . . . .	18	63,4	18	62,8	99
Uebrige Metallarb.	77	65,9	74	64,8	98,3
Total Metallarb.	507	73,6	501	73,4	99,7
<i>Holzarbeiter:</i>					
Schreiner . . . . .	78	75,5	78	75,7	100,3
Zimmerleute . . . . .	14	78,1	14	63,5	81,3
Wagner . . . . .	9	80,9	9	81,4	100,6
Küfer . . . . .	1	67,0	1	67,0	100
Total Holzarbeiter	102	76,3	102	74,5	97,6
<i>Uebrige:</i>					
Depotarbeiter . . . . .	29	56,3	8	53,2	94,5
Maler . . . . .	62	73,1	62	73,4	100,4
Sattler . . . . .	20	72,1	20	72,6	100,7
Handlanger . . . . .	259	59,2	260	58,6	99
Uebr. Werkstättearbeiter . . . . .	17	66,0	39	62,4	94,5
Total Reparaturwerkstättearbeiter	996	69,4	992	69,0	99,4

Beruf	1914		1915		
	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Vergleich mit 1914 (1914 = 100)
		Cts.		Cts.	Cts.
<b>Schneider</b> <i>(männlich)</i>					
Schneider . . . . .	174	64,9	213	59,0	90,9
Damenschneider . . . . .	4	93,0	6	82,8	89,0
Militärschneider . . . . .	8	74,8	8	77,5	103,6
Heimarbeiter . . . . .	6	66,2	—	—	—
<i>(weiblich)</i>					
Schneiderinnen . . . . .	2	38,5	2	28,0	72,7
Heimarbeiterinnen . . . . .	4	41,0	4	38,0	92,7
Weissnäherinnen . . . . .	2	34,5	2	31,0	89,8
Total männlich	192	66,1	227	60,3	91,2
Total weiblich	8	38,7	8	33,7	87,1
<b>Textilarbeiter</b> <i>(männlich)</i>					
Sticker . . . . .	72	61,8	80	62,3	100,8
Bleicher . . . . .	22	47,7	23	46,7	97,9
Appreteure . . . . .	112	48,4	112	46,6	96,3
Weber . . . . .	72	37,4	71	34,4	92,0
Färber . . . . .	45	55,1	45	54,7	99,3
Färbereiarbeiter . . . . .	28	46,4	28	48,9	105,4
Spinner . . . . .	24	50,9	25	51,2	100,6
Uebr. Textilarbeiter	127	44,7	157	43,8	98,0
<i>(weiblich)</i>					
Winderinnen . . . . .	35	32,8	46	28,3	86,3
Weberinnen . . . . .	132	33,6	167	32,6	97,0
Zwirnerinnen . . . . .	9	30,2	21	28,7	95,0
Zettlerinnen . . . . .	27	31,5	32	31,1	98,7
Spülerinnen . . . . .	34	44,5	41	29,2	65,6
Nachstickerinnen . . . . .	12	29,7	14	26,2	88,2
Stickerinnen . . . . .	2	60,0	2	60,0	100,0
Automatstickerinnen . . . . .	1	30,0	1	35,0	116,7
Staberinnen . . . . .	7	28,7	7	29,0	101,0
Spinnerinnen . . . . .	2	35,0	1	34,0	97,1
Näherinnen . . . . .	5	33,2	5	35,0	105,4
Glätterinnen . . . . .	2	51,5	2	51,5	100,0
Uebrig. Textil- arbeiterinnen . . . . .	106	29,9	146	29,7	99,3
Textilarb. männlich	502	48,4	536	47,5	98,1
» weiblich	374	33,7	454	32,7	97,0
In d. Textilindustrie tätige					
Metall- und Maschinenarbeiter					
Holzarbeiter . . . . .	6	50,7	8	48,2	95,1
Packer . . . . .	4	55,5	4	54,0	97,3
Packer . . . . .	6	39,7	6	38,7	97,5
<i>(weiblich)</i>					
Packerinnen . . . . .	-1	34,0	1	34,0	100,0
Total männlich	518	48,4	554	47,5	98,1
Total weiblich	375	33,5	455	30,7	92,2

Beruf	1914		1915		
	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Arbeiter	Durchschnittlicher Stundenlohn	Vergleich mit 1914 (1914 = 100)
		Cts.		Cts.	Cts.
<b>Transport-, Lebens- u. Genuss- mittelarbeiter</b>					
<i>In Konsumgenossen- schaften tätige:</i>					
<i>(männlich)</i>					
Bäcker u. Konditore	91	83,3	96	84,1	101,0
Müller . . . . .	18	66,2	18	68,2	103,0
Metzger . . . . .	13	78,5	13	76,7	97,7
Küfer . . . . .	14	80,5	16	80,1	99,5
Käser . . . . .	11	79,8	11	77,1	96,6
Molkereiarbeiter . . . . .	21	73,1	22	74,8	102,3
Milchführer . . . . .	28	65,0	29	65,1	100,1
Fuhrleute . . . . .	35	72,5	40	70,2	96,8
Chauffeure . . . . .	6	77,8	6	78,0	100,3
Magaziner u. Packer	89	69,0	93	69,2	100,3
Spediteure . . . . .	3	77,0	3	77,0	100,0
<i>(weiblich)</i>					
Magazinerinnen u. Packerinnen . . . . .	16	46,6	16	46,6	100,0
Total in Konsum- genossenschaften tätige: männlich	329	74,6	347	74,9	100,4
weiblich	16	46,6	16	46,6	100,0
<i>In andern Betrieben tätige:</i>					
<i>(männlich)</i>					
Bäcker in Konsum- gesellschaften . . . . .	15	79,0	16	79,1	100,1
Bäcker in übrigen Betrieben . . . . .	14	66,9	14	64,6	96,6
Müller . . . . .	52	60,3	56	59,1	98,0
Metzger . . . . .	17	65,5	22	68,0	103,8
Gärtner . . . . .	46	59,5	55	60,0	100,8
Küfer . . . . .	66	73,8	67	73,4	99,5
Brauer . . . . .	63	78,2	75	77,3	98,9
Molkereiarbeiter . . . . .	3	72,0	3	66,7	92,6
Milchführer . . . . .	1	76,0	1	66,0	86,8
Fuhrleute . . . . .	50	53,0	57	52,2	98,5
Chauffeure . . . . .	10	69,9	9	67,4	96,4
Spediteure . . . . .	4	57,5	4	57,2	99,5
Packer u. Magaziner	54	60,8	54	59,5	97,9
Hilfsarbeiter . . . . .	91	59,2	102	60,4	102,0
<i>(weiblich)</i>					
Magazinerinnen . . . . .	3	49,3	4	37,5	76,1
Hilfsarbeiterinnen . . . . .	64	33,6	68	34,1	101,5
Zigarrenarbeiter . . . . .	100	42,6	104	40,4	94,8
Zigarrenarbeiterinnen . . . . .	118	28,9	119	26,6	92,0
Total in andern Be- trieben tätige:					
männlich	586	60,9	639	60,5	99,3
weiblich	185	30,8	191	29,5	95,8

Beruf	1914		1915		Vergleich mit 1914 (1914 = 100)
	Arbeiter	Durchschnittlicher Wochenlohn	Arbeiter	Durchschnittlicher Wochenlohn	
<b>Staats- und Gemeindearbeiter</b>		Fr.		Fr.	Fr.
<i>Holzarbeiter:</i>					
Zimmerleute . . . . .	7	40.13	7	40.30	100,4
Schreiner . . . . .	4	38.24	4	40.14	105,9
Wagner . . . . .	1	36.25	1	36.25	100,0
Total Holzarbeiter	12	39.18	12	39.91	101,8
<i>Metall- u. Maschinenarbeiter:</i>					
Schlosser . . . . .	15	41.89	16	41.11	98,1
Maschinisten . . . . .	19	45.14	19	45.21	100,1
Monteure . . . . .	78	37.58	78	36.94	98,3
Mechaniker . . . . .	3	43.33	3	43.33	100,0
Uebrige . . . . .	12	42.28	13	42.02	99,3
Total Metallarb.	127	39.80	129	39.33	100,6
<i>Maurer und Strassenarbeiter:</i>					
Bauamtarbeiter . . . . .	42	34.10	41	34.31	100,6
Maurer . . . . .	10	41.30	11	41.51	100,5
Strassenkehrer . . . . .	24	40.94	26	37.80	92,3
Strassenaufseher . . . . .	11	41.99	12	44.57	106,1
Pflasterer . . . . .	4	51.—	4	51.—	100,0
Wegmeister . . . . .	28	29.89	28	29.92	100,1
Uebrige . . . . .	6	37.88	6	38.25	101,0
Total Maurer und Strassenarbeiter	125	36.46	128	36.35	99,7
<i>Uebrige:</i>					
Heizer . . . . .	22	38.11	22	43.39	113,8
Gärtner . . . . .	24	38.78	25	39.26	101,2
Schneider . . . . .	6	37.56	6	38.73	103,1
Sattler . . . . .	2	41.—	2	41.—	100,0
Gasarbeiter . . . . .	83	39.31	84	39.08	99,4
Handlanger . . . . .	48	33.20	49	33.70	101,5
Uebrige . . . . .	258	34.64	258	34.62	100,0
Total	707	36.71	715	36.82	100,3
<i>Mit freier Station:</i>					
Wärter . . . . .	20	27.62	24	27.91	101,9
Portier . . . . .	2	27.50	2	27.50	100,0
Speisemeister . . . . .	1	41.50	1	41.50	100,0
Nachtwächter . . . . .	1	25.—	1	25.—	100,0
Mechaniker . . . . .	1	45.—	1	45.—	100,0
Schreiner . . . . .	1	37.50	1	37.50	100,0
Wärterinnen . . . . .	10	16.85	10	16.85	100,0
Total männlich	26	29.09	30	29.13	100,1
Total weiblich	10	16.85	10	16.85	100,0
<b>Typographen</b>					
Handsetzer . . . . .	844	45.11	787	43.74	97,0
Maschinensetzer . . . . .	73	52.20	73	52.58	100,7
Drucker . . . . .	230	41.95	203	44.96	107,2
Einleger . . . . .	26	33.62	23	34.98	104,0
Korrektoren . . . . .	3	50.—	7	49.—	98,0
Stereotypeure . . . . .	6	47.82	6	51.—	106,7
Clicheure . . . . .	3	51.67	2	53.—	102,6
Giesser . . . . .	4	46.75	4	50.25	107,0
Faktoren . . . . .	1	59.—	1	59.—	100,0
Uebrige im typogr. Gewerbe tätige	4	51.69	4	48.25	93,3
Total	1194	44.76	1110	44.51	99,4

### III. Die Ergebnisse der Erhebung.

In den vorstehenden Tabellen sind die Ergebnisse der Erhebung summarisch zusammengestellt. Wir machen ausdrücklich darauf aufmerksam, dass die gewonnenen Durchschnitte mit Vorsicht aufzunehmen sind. Erst die Auseinandersetzung in Ortsgrößenklassen, die in diesem Zusammenhange zu viel Raum beanspruchen würde, bringt etwas zuverlässigere Durchschnitte.

Wir werden bei der Detailverarbeitung, zu der momentan der Text bereitgestellt wird, auf die Resultate näher eingehen. Wenn auch diese erste Lohnstatistik keinen besonders gelungenen Versuch darstellt, so ist er doch nicht so misslungen, dass er, auf anderer Vorbereitungsbasis, nicht wiederholt werden sollte.



### Aus schweizerischen Verbänden.

Die Verbände des Lokomotiv- und Zugpersonals hielten am 10. Dezember in Zürich eine Massenversammlung ab, um Bericht über das Ergebnis der Teuerungsaktion entgegenzunehmen. Es wurde eine Resolution angenommen, in der erklärt wird:

1. Die Teuerungszulagen seien zu gering ausgefallen und stünden zur Teuerung in keinem Verhältnis.
2. Der Ausschluss der Ledigen vom Genuss der Unterstützung und die Anrechnung der Nebenbezüge bedeute eine Zurücksetzung des Personals.
3. Bei Kriegsausbruch sei durch besondere dienstliche Anordnungen schon eine Verschlechterung des Dienstverhältnisses und Beschneidung des Koalitionsrechtes eingetreten.

Die Zentralvorstände werden aufgefordert, mit allen Mitteln für eine Erhöhung der Teuerungszulagen und eine Beseitigung der Verschlechterungen zu wirken.

Es werden ferner die Zentralvorstände beauftragt, die angebahnte Vereinigung der beiden Verbände zu einem « Fahrbetriebspersonalverband » so zu fördern, dass er bis zum Frühjahr 1917 perfekt ist. Die Versammlung spricht den bestimmten Willen aus, dass der neue Verband dem Schweiz. Gewerkschaftsbund angehören solle und zählt auf die Unterstützung der gesamten organisierten Arbeiterschaft.

*Schuhmacher.* Die Fabrikschuhmacher der Schuhfabrik Kreuzlingen A. G. erzielten für sämtliche 210 Arbeiter und Arbeiterinnen eine Lohnerhöhung von 10 %.

*Schneider.* Die Schneider in Davos befinden sich seit 17. November im Streik, weil die Meister die auf 13 andern Plätzen bewilligte Lohnerhöhung für Davos nicht zugestehen wollten.

*Typographen.* Zwischen den Buchdruckereibesitzern der deutschen Schweiz und dem Typographenbund ist ein Abkommen getroffen worden, wonach folgende Teuerungszulagen ausgerichtet werden: Fr. 14 für Verheiratete und Fr. 8 für Ledige mit einem Wochenlohn von Fr. 36 bis 46; Fr. 10 für Verheiratete und Fr. 6 für Ledige mit einem Wochenlohn von über Fr. 46 bis 58; Fr. 7 für Verheiratete und Fr. 4 für Ledige mit einem Wochenlohn von über Fr. 58. Der Streik der romanischen Typographen in Neuenburg und Genf dauert unverändert weiter. Einzig in Lausanne ist es zu einer Verständigung gekommen.